



# Projekt 8.1 Versorgungsmonitoring – Teilprojekt Online Indikatoren Set

Nationale Demenzstrategie 2014-2019

## Projektlead

Bundesamt für Gesundheit

### Projekthintergrund

In der Schweiz fehlt eine systematische Sammlung repräsentativer Daten zum Thema Demenz, insbesondere zum Versorgungsangebot. Solche Daten sind aber wichtig, um Versorgungslücken erkennen zu können. Im Rahmen der Nationalen Demenzstrategie wird deshalb ein Monitoring entwickelt.

Die Massnahmen innerhalb dieses Projektes dienen der Erfüllung der Motion Steiert (09.3509) «Steuerbarkeit der Demenzpolitik I. Grundlagen».

### Projektziel & Methode

Das Monitoring liefert in der Form eines online Indikatoren-Set regelmässige Daten zu:

- Epidemiologie und Versorgungsbedarf
- Versorgungsangebote
- Kostenschätzung

Dabei werden bestehende Gesundheitsstatistiken genutzt: Spitexstatistik, Medizinische Statistik der Krankenhäuser, Statistik der Sozialmedizinischen Einrichtungen SOMED und Todesursachenstatistik. Sobald Daten der MARS- sowie BAGSAN-Erhebung vorliegen, sollen diese auch hinzugezogen werden.

Geprüft wird zudem die Nutzung weiterer Datenquellen. Die in Entwicklung stehenden medizinischen Qualitätsindikatoren der Alters- und Pflegeheime und Spitex sollen auf deren Verwendbarkeit analysiert werden. Zu einem späteren Zeitpunkt soll die Nutzung der Daten der Memory Clinics geprüft werden.

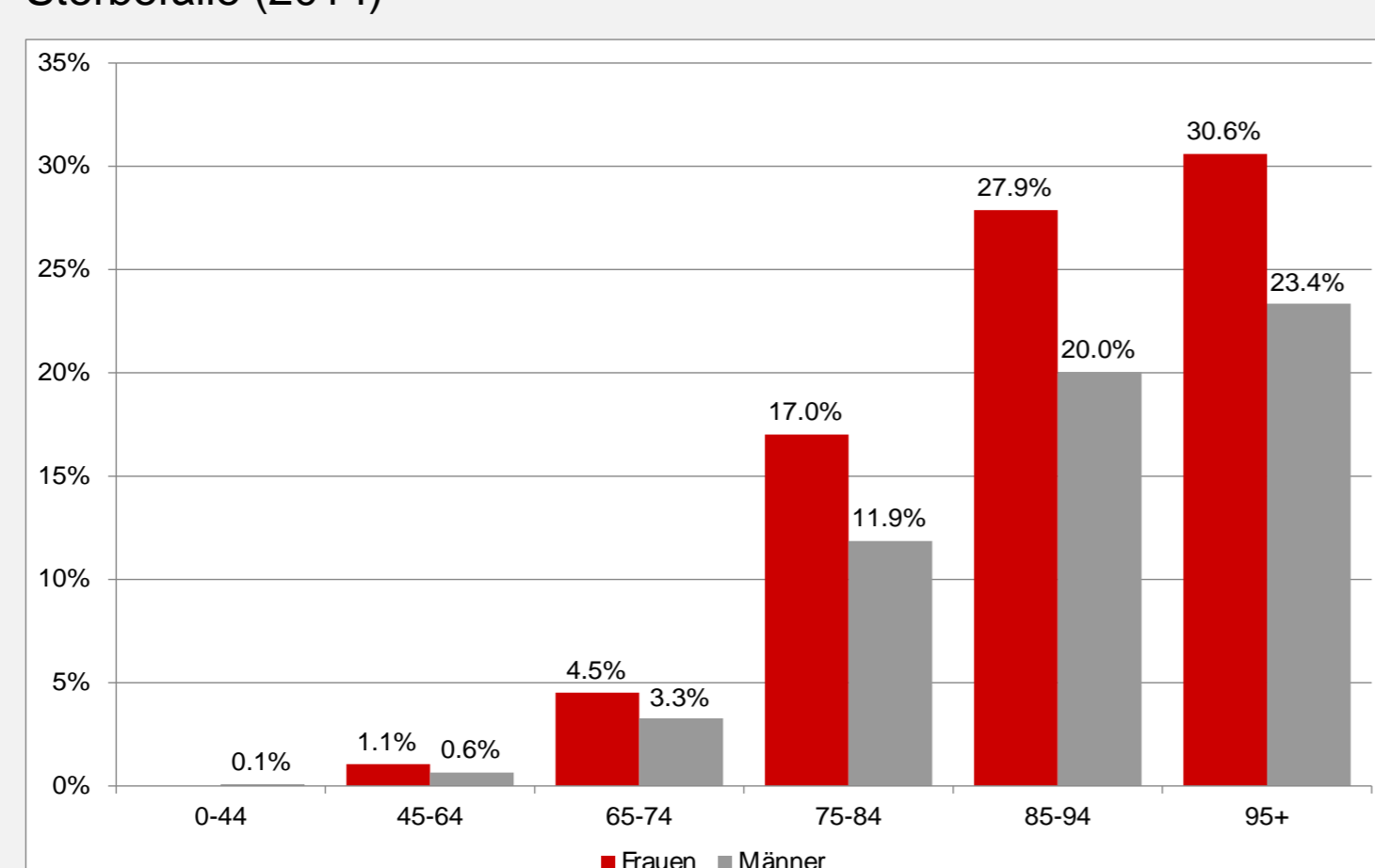
### Erreichte Resultate / Produkte

- Machbarkeitsstudie
- Faktenblätter
  - Spitalpatient/innen mit registrierter Demenzerkrankung
  - Sterbefälle mit registrierter Demenzerkrankung

### Erwartete Resultate / Produkte

- Prüfung Nutzung medizinische Qualitätsindikatoren
- Veröffentlichung weiterer Faktenblätter

Anteil Sterbefälle mit registrierter Demenzerkrankung am Total aller Sterbefälle (2014)



Anzahl behandelte Patient/innen im Spital mit registrierter Demenzerkrankung (Haupt- oder Nebendiagnose) 2015 nach Altersgruppen und Geschlecht

